



# BEI UNS ZU HAUSE

Magazin der Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG



Nach Jahrzehnten  
ins Eigentum

Seite 12



Neue Bänke für  
müde Gelenke

Seite 18

Wohnzimmer  
Natur feiert  
2. Auflage

Seite 4



## Auf ein Wort!

Die zweite Jahreshälfte 2019 schreitet voran und der Sommer sorgt an vielen Tagen bereits für hohe Temperaturen. Das ist die Zeit, in der Bauvorhaben beste Voraussetzungen zum „Wachsen“ vorfinden. So auch unsere Neubaumaßnahmen in Dortmund und Essen (siehe Berichte auf Seite 6 und 7). An Bauen ist am Schulstandort der Gesamtschule Bockmühle leider noch lange nicht zu denken. Warum sich der Bürgerverein Altendorf und unsere Wohnungsgenossenschaft engagieren, erläutert unser Bericht auf den Seiten 8 und 9.

Der Jahresabschluss für 2018 lieferte erneut eindrucksvolle Zahlen über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und über das im letzten Jahr an den Tag gelegte Engagement unserer Genossenschaft (siehe Bericht auf Seite 10).

Menschen spielen bei Essen-Nord eine zentrale Rolle. Der Bericht auf Seite 13 über unsere neue Mitarbeiterin Nina Peitzmann, die Infoveranstaltung zum Thema Vorsorgevollmacht (siehe Seite 14) und unser praktisches Engagement in einzelnen Stadtteilen (siehe Seite 18) drücken Zukunftsperspektiven aus und sind uns daher wichtige Anliegen.

Nach Jahrzehnten ist es uns gelungen, große Siedlungsbereiche ins Eigentum zu holen. Der Bericht auf Seite 12 geht ins Detail.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Sommer- und Urlaubszeit.

Ihr Vorstand

Juan-Carlos Pulido  
(Vorsitzender des Vorstandes)

Andreas Dargegen  
(Mitglied des Vorstandes)

Michael Malik  
(Mitglied des Vorstandes)

# INHALT



4



10



13



15



Jubiläum auf Zollverein

## 30. Zechenfest

Das Zechenfest auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein ist eines der großen Feste unserer Stadt: In diesem Jahr feiert es am 28./29. September sein 30. Jubiläum. Zeit, mal wieder hinzugehen, heißt es für all die, die in den letzten Jahren nicht vorbeigeschaut haben – und für alle anderen ist es sowieso ein Pflichttermin. Denn beschwingt und fröhlich geht es auch diesmal auf dem ehemaligen Zechengelände zu, wenn alle Generationen von Zollvereinern gemeinsam „ihr“ Fest feiern.

Wo Väter, Großväter und Urgroßväter einst hart arbeiteten, kann ein Wochenende lang gefeiert, getanzt und gelacht werden. Auf mehreren Bühnen erwarten die Besucher Konzerte, Tanz und Showeinlagen aus unterschiedlichen Genres von Rock'n'Roll über Blues und Pop bis Schlager. Traditionell bietet das Zechenfestprogramm viele Möglichkeiten, das ehemalige Bergwerk kennenzulernen: bei einer spannenden Führung durch den Denkmalpfad Zollverein oder einem Besuch des Portals der Industriekultur in der ehemaligen Kohlenwäsche. Das Ruhr Museum bietet am Sonntag kostenlose Ausstellungsführungen zu verschiedenen Themen und Mitmach-Führungen für Kinder ab 6 Jahren an.

Und wer Spaß hat, kann den fantastischen Rundumblick vom Panoramadach aus genießen. Übrigens: Rund 90 Stände laden zum Einkaufen und Bummeln ein und bestimmt wird kein Besucher das Fest hungrig verlassen: Ob Currywurst, Spießbraten, Flammkuchen oder süße Leckereien – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Wer es allerdings noch hochwertiger in Sachen lukullische Genüsse haben möchte, der ist auf der Gourmetmeile Zollverein bestens aufgehoben, die vom 29. August bis 1. September stattfindet: Hier werden Spitzenköche die zahlreichen hungrigen Gaumen verwöhnen.



18



7



12



14

## Rubriken Stadt & Leben

- 2 EDITORIAL
- 2 INHALT
- 3 AKTUELL
- 4 WOHNZIMMER NATUR FEIERT 2. AUFLAGE
- 5 DIE GENOSSENSCHAFT IN STRASSENAMEN
- 6 GUTE ZUSAMMENARBEIT WIRD FORTGESETZT
- 6 NEUBAUTEN IN DORTMUND
- 7 MEILENSTEIN ERREICHT
- 8 GESAMTSCHULE BOCKMÜHLE
- 9 KURZ UND KNAPP

## Zuhause wohnen

- 10 JAHRESÜBERSCHUSS DEUTLICH GESTIEGEN
- 11 VERTRETER BEI ESSEN-NORD
- 12 NACH JAHRZEHNEN INS EIGENTUM
- 13 ARBEITEN BEI ESSEN-NORD: NINA PEITZMANN
- 14 INFOVERANSTALTUNG: „VORSORGEVOLLMACHT UND PATIENTENVERFÜGUNG“

## Service

- 16 WENN MAL WAS KAPUTT GEHT
- 16 FOTO-WETTBEWERB: „WER HAT DEN SCHÖNSTEN BALKON?“
- 17 HALDENGESCHICHTEN: GOTTHELF
- 18 NOCH MEHR BÄNKE FÜR MÜDE GELENKE
- 19 MITMACHEN UND GEWINNEN



**WOHNZIMMER**  
**natur**  
ENTDECKEN. ERFAHREN. ERLEBEN.

Natur-Festival im Bockmühlenpark



Spiel, Spaß und viel Wissenswertes rund um die Themen Nachhaltigkeit sowie Flora und Fauna erwarten die Besucher der Neuauflage von „Wohnzimmer Natur“ im Bockmühlenpark.

Auch der Vorstand von Essen-Nord freut sich auf die schöne Veranstaltungen, die erneut unter dem Motto „Entdecken. Erfahren. Erleben.“ steht.



# Wohnzimmer Natur feiert zweite Auflage

Zwei Jahre mussten sich Freunde des besonderen Veranstaltungsformates „Wohnzimmer Natur“ gedulden, doch nun ist es wieder soweit: Am 15. September möchten wir mit unseren Mitgliedern, Nachbarn und Gästen die zweite Auflage des Natur-Festivals feiern. Von 10.30 Uhr bis 16 Uhr verwandelt sich der Bockmühlenpark in eine Erlebniswelt, die allen Besuchern die Natur zum Greifen nahe bringt.

Als erwachsener Städter verliert man häufig die Bindung zu seiner Umwelt oder kann sie als Kind gar nicht erst richtig aufbauen. „Viele Stadtkinder kennen bis auf Spatz und Taube kaum heimische Vögel, sind noch nie mit nackten Füßen über die Wiese gelaufen und haben Kühe bisher nur auf der Milchpackung gesehen. Wir möchten mit ‚Wohnzimmer Natur‘ die Möglichkeit bieten, die Natur besser kennenzulernen oder sie wiederzuentdecken“, erklärt Juan-Carlos Pulido, Vorstandsvorsitzender von Essen-Nord.

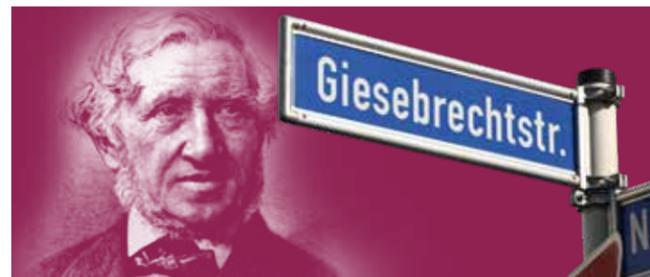
Das große Kinder- und Familienfest wird seine Gäste wieder in eine spannende Welt entführen, in der Eule und Bussard lautlos über die Wiese gleiten, Kinder beim Barfußpfad über ungewohntes Terrain tapsen, während zahlreiche Erwachsene bei einem gekühlten Getränk der Live-Musik von der Bühne lauschen. Maskottchen

Enno führt Eltern und Kinder zum Streichelzoo, vorbei am Stand der Kräuterhexe, deren Pflanzen die Luft mit würzigen Gerüchen schwängern. Auch am Bastel- und Handwerkszelt legen Groß und Klein ordentlich Hand an. TV-Koch Stefan Opgen-Rhein zaubert gesunde und leckere Gerichte mit den Kids.

Neben den bekannten Highlights dürfen sich die Besucher auch auf neue Attraktionen freuen. Erstmals wird das JugendUmweltMobil (JUM) der Naturschutzjugend NRW vor Ort sein. Der vielseitig ausgerüstete Kleintransporter lädt zu Naturerlebnisaktionen wie einem Waldtier-Quiz, der Herstellung von Naturkosmetik oder einer spannenden Rätsel-Rallye durch den Bockmühlenpark ein. Zudem bereichert Veronika Maruhn als „Ameise Anni“ die Veranstaltung. Ameise Anni erzählt aus ihrem Leben im Ameisenhügel und bringt den Kindern Themen wie Mülltrennung und -vermeidung näher.

Essen-Nord freut sich auf viele Gäste von Jung bis Alt, um gemeinsam dieses besondere Familienfest zu feiern. Wohnzimmer Natur bietet die einmalige Gelegenheit, mitten in der Stadt die Natur wiederzuentdecken – und das bei guter Stimmung im Kreise von Familie und Freunden.

Der Historiker Wilhelm Giesebrecht stand Pate für die nach ihm benannte Straße in Frohnhausen.



## Die Genossenschaft in Straßennamen

# Giesebrechtstraße

Unsere kleine Serie zu den Straßen, in denen sich die Wohnungen von Essen-Nord befinden, bringt uns in dieser Ausgabe nach Frohnhausen – in die Giesebrechtstraße. Die ist vielen unserer Leser von daher ein Begriff, weil sich an der Ecke zur Nöggerathstraße das „Stammhaus Bögel“ befindet, das auch viele Altendorfer für ein „Feierabendbierchen“ besuchen.

Der Name der Straße geht auf den deutschen Historiker Wilhelm Giesebrecht (1814–1889) zurück, der sich nach dem Abitur in seiner Berliner Heimatstadt anfangs philologischen Studien widmete, bevor er sich – angeregt durch Leopold Rankes geschichtliche Vorträge – der Geschichtswissenschaft zuwandte. Als erste selbstständige Arbeit erschien die Wiederherstellung der verlorenen „Jahrbücher des Klosters Altaich“ (Annales Altahenses).

Sein Hauptwerk, in das er mehr als 20 Jahre Vorarbeiten investierte, war die „Geschichte der deutschen Kaiserzeit“ (Braunschweig 1855 ff), die mit dem 1880 erschienenen 5. Band bis zum Jahr 1164 gelangt war, während die zwei ersten Bände bereits die 5. Auflage erlebt hatten.

Vor allem der erste, 1855 erschienene Band fand durch seine publikumswirksame Erzählweise und durch gründliche Forschung allgemeinen Beifall. 1862 folgte er nach Heinrich von Sybels Abgang einem Ruf als Professor der Geschichte nach München und wurde dort zum beständigen Sekretär der Historischen Kommission ernannt und durch Verleihung des Verdienstordens der Bayerischen Krone 1865 in den Adelsstand versetzt.

Zur Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord gehören in der Giesebrechtstraße fünf Häuser mit 29 Wohnungen.



**T-Shirt-Tasche selber basteln**  
Bringen Sie Ihre alten T-Shirts mit und wir verwandeln sie gemeinsam in schicke Taschen. „Upcyclen“ statt wegwerfen!





Gute Zusammenarbeit wird fortgesetzt

## Essen-Nord und Grenzlandbau jetzt auch in Rellinghausen

Wenn aus Konkurrenten Partner werden, steht einer guten Zusammenarbeit nichts entgegen. Das ist jedenfalls offensichtlich bei Essen-Nord und dem Generalübernehmer Grenzland-Bau GmbH aus Ahaus im Münsterland der Fall.

**S**einerzeit hatten beide Unternehmen sich an der Ausschreibung um Neubauten in Haarzopf beworben und nach erteilten Teilzuschlägen beschlossen, eine für beide Seiten vorteilhafte Kooperation einzugehen. Grenzland-Bau errichtet die Gebäude und Essen-Nord übernimmt das komplette Vermietungsgeschäft. Die Zusammenarbeit erwies sich als überaus erfolgreich und für beide Seiten immens vorteilhaft. Deswegen wird sie nun in Essen-Rellinghausen fortgesetzt: Dort wird ab Herbst 2019 in der Frankenstraße 127/129 ein Mehrfamilienhaus mit 13 Wohnungen und einer Parkgarage entstehen.

„Bodentiefe Fenster, Balkone bzw. Terrassen, bodenbündige Duschen gehören zur Grundausstattung der Häuser“,

beschreibt Essen-Nord-Vorstand Andreas Dargegen das Bauvorhaben, das im Frühling 2021 abgeschlossen sein wird.

Der Vermietungsbeginn erfolgt ab Ende des Jahres, Ansprechpartnerin ist Gabriele Nieswandt, die unter Telefon 0201/63402-31 und der Mail-Adresse nieswandt@essen-nord.de zu erreichen ist.

Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos Pulido freut sich ebenfalls über den geplanten Neubau: „Die Schaffung von hochwertigem Wohnraum zu akzeptablen Preisen ist die zentrale Aufgabe, der wir uns nun schon seit Jahren verschrieben haben. Wir sind sehr froh, dass wir nun auch in Rellinghausen Fuß fassen konnten, wo wir bislang noch nicht vertreten waren.“



Neubauten

## Dortmund wird zum vierten Standbein

Neben Essen, Düsseldorf und Ratingen entwickelt sich Dortmund mehr und mehr zum vierten Standbein von Essen-Nord. Dort entsteht derzeit in der Gotthelfstraße in Kleinholthausen, einem der kleineren und ländlich geprägten Vororte der Bierstadt, ein viergeschossiges Haus mit elf Wohnungen und elf dazugehörigen Einzelgaragen.

**D**as barrierearme und altengerechte Haus wird Ende August fertiggestellt sein, ein Teil der Wohnungen ist bereits vermietet, der Einzug beginnt Mitte September“, fasst Essen-Nord-Vorstand Michael Malik die Sachlage zusammen. „Wie bei allen anderen Neubauten unserer Genossenschaft haben wir wieder großen Wert auf eine hochwertige Ausstattung der Wohnungen gelegt, damit das Leben in unseren Häusern auch wirklich Freude macht!“ So verfügen sie über Fußbodenheizung, Parkett, elektrische Rollläden, Bad und Gäste-WC sowie eine Video-Gegensprechanlage. Das Bad ist mit einer bodenbündigen Dusche und einer Badewanne ausgestattet. Ein schöner Balkon bzw. eine Terrasse gehören ebenfalls zur Grundausstattung.

Doch damit nicht genug: Auch die Treppenhäuser bieten mit einem gleichermaßen attraktiven wie pflegeleichten Natursteinboden Ausstattungs-

merkmale, die gehobenen Ansprüchen gerecht werden. „Selbstverständlich wurde das Haus energieeffizient gebaut, das sind wir unseren Mietern einfach schuldig: Zum einen schon es das Portemonnaie unserer Mieter im Bereich der Energiekosten, zum anderen ist das einer unserer Beiträge in der derzeit hochkochenden Klimadiskussion“, erläutert Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos Pulido.

Auch die Lage des Gebäudes braucht keinen Vergleich zu scheuen: Die nahe gelegene Halde Gotthelf bietet einen guten Aussichtspunkt auf den Dortmunder Süden. Eine Bushaltestelle sowie die A45 sind in unmittelbarer Nähe, sodass eine optimale Erreichbarkeit sichergestellt ist. Die attraktive Dortmunder Innenstadt befindet sich in ca. 7 km Entfernung. Auch die Städte Hagen, Witten und Herdecke sind gut zu erreichen. Alles in allem: eine gute Adresse für genossenschaftliches Wohnen in Dortmund!



Meilenstein erreicht

## Einzug in die Nöggerathstr. 77/79 abgeschlossen

In den letzten beiden Monaten haben sich die Umzugsunternehmen in der Nöggerathstraße förmlich die Klinke in die Hand gegeben: Nach und nach sind die Mieter unserer 20 neuen Wohnungen eingezogen und können sich nun über ihr neues Zuhause freuen.

„Für uns ist damit ein weiterer Meilenstein erreicht“, erklärt Vorstandsmitglied Andreas Dargegen, der den Baufortschritt am Rande der beliebten und denkmalgeschützten Hirtsiefer-Siedlung mit besonders großem Interesse begleitet hat. „Diese beiden altengerechten, barrierearmen und energieeffizienten Häuser (KfW Effizienzhaus 55) runden unseren Bestand in Altendorf hervorragend ab – die Nachfrage hat gezeigt, dass solche Neubauten bei unseren Mitgliedern sehr beliebt sind. Gleichzeitig sind sie so attraktiv, dass sie auch Menschen interessieren, die bislang noch nicht zur Mietergemeinschaft von Essen-Nord gehören.“

Die erstklassige Ausstattung mit Tiefgarage, Aufzügen, Fußbodenheizung, elektrischen Rollläden und hochwertigen Oberböden haben sicherlich ein Übriges dazu getan, die Phase der Mieter-suche sehr schnell abschließen zu können.

Inzwischen sind die Arbeiten an den Außenanlagen ebenfalls erledigt wie auch der Bau des rückwärtigen Garagenhofs. „Um eine optische Angleichung zu erreichen, werden nun auch die schon seit langem bestehenden Alt-Garagen aufgearbeitet“, blickt Dargegen in die Zukunft und freut sich: „Dann ist ein weiteres Vorzeigeprojekt von Essen-Nord abgeschlossen!“



## Kontakt

Öffnungszeiten des Kundenzentrums  
Hedwig-Dransfeld-Platz 8,  
45143 Essen

montags bis donnerstags:  
7:30 – 12:30 Uhr  
und 13:00 – 16:00 Uhr  
freitags:  
7:30 – 12:30 Uhr

Termine für persönliche Vermietungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung.

### Impressum

#### Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft  
Essen-Nord eG

#### Redaktion:

wort- und tat-büro | essen | Hubert  
Röser,  
CONTACT GmbH,  
Wohnungsgenossenschaft  
Essen-Nord eG

#### Konzept und Umsetzung:

CONTACT GmbH, Oberhausen

#### Druck:

Michael Oberländer Verlag, Dülmen

#### BILDNACHWEIS:

Contact GmbH, Andreas Köhring, Sven  
Lorenz, Michael Oberländer, Hubert  
Röser, Wohnungsgenossenschaft  
Essen-Nord eG, Zeche Zollverein, privat

stock.adobe.com/a3701027, stock.  
adobe.com/bramgino, stock.adobe.com/  
Gregory Lee, stock.adobe.com/lvan Kruk,  
stock.adobe.com/StockOption

## Gesamtschule Bockmühle

# Abriss, Sanierung, Teilfreizug – oder was?

Die Zukunft der Gesamtschule Bockmühle (GEB) wird seit etlichen Jahren diskutiert, denn am maroden Zustand der ältesten Essener Schule dieser Art gibt es nichts zu deuteln. Doch kraftvolle Entscheidungen sind so schnell nicht zu erwarten: Damit sich das ändert, hat sich inzwischen auf Initiative des Altendorfer Bürgervereins ein Arbeitskreis gegründet, zu dem auch unsere Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord gehört.

Der ersten Essener Gesamtschule sieht man ihren schlechten Bauzustand deutlich an. Doch wie Abhilfe geschaffen soll, darüber gehen die Meinungen noch deutlich auseinander.

**E**ine Schule von der Größe der Bockmühle ist nicht nur einfach eine Schule, sondern zugleich ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur von Altendorf und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Stadtteil. Wenn sie nun – wie es eine erste Studie der GVE Grundstücksverwaltung Essen GmbH aus dem Sommer 2018 besagt – nicht mehr saniert werden kann, sondern abgerissen und neu aufgebaut werden sollte, dann hat das Konsequenzen für den Stadtteil. „Das ist auch für die Mieter in Altendorf wichtig, schließlich ist es für Eltern wichtig zu wissen, wie schulische Grundversorgung im Stadtteil aussieht“, erklärt Vorstandsvorsitzender Juan-Carlos Pulido das Engagement von Essen-Nord.

Doch die Gemengelage für eine abschließende Entscheidung ist nicht so einfach: Auch wenn das Ergebnis der Studie eindeutig zu sein scheint, steht diese „abbruchreife“ Schule noch mit einem Buchwert von immerhin rund 29 Millionen Euro im städtischen Haushalt. Sollte die Abrissbirne kommen, würde sie nicht nur das Gebäude zerstören, sondern zugleich ein riesiges Loch in den städtischen Etat reißen. Und davor zucken die Haushaltspolitiker der Parteien zurück und schlagen stattdessen eine Sanierung vor. Nach heftigen politischen Diskussionen um einen Standort für eine weitere



Ein Arbeitskreis, zu dem auch Essen-Nord gehört, beschäftigt sich mit der Frage, wie die Zukunft der einzigen weiterführenden Schule in Altendorf aussehen kann.



Gesamtschule – an den der Schulbetrieb der GEB vorübergehend verlagert werden sollte – wurde inzwischen eine zweite Studie in Auftrag gegeben, die beide Alternativen – Neubau oder/und Kernsanierung – nochmals genauer untersuchen soll.

### Wahl zwischen Pest und Cholera

Doch die Alternative zum Komplettneubau wird auch nicht gerade günstig zu haben sein: Eine Kernsanierung im Bestand mit Erweiterungsneubauten würde laut erstem Gutachten rund 72,8 Millionen Euro kosten. Die Bauzeit läge dabei bei sagenhaften acht bis neun Jahren (!) im laufenden Betrieb. Mancher Schüler würde die Bockmühle in seiner gesamten Schullaufbahn nur als Baustelle erleben. Die dritte Möglichkeit wäre ein Teilfreizug im laufenden Schulbetrieb, der auf rund 74,8 Millionen Euro käme, also noch etwas teurer wäre. Doch die Bauzeit läge nur bei der Hälfte der Zeit. Das Problem dabei: Die Schüler, die nicht mehr an der Bockmühle unterrichtet werden könnten, müssten ja irgendwohin. Da an den anderen Schulen kein Platz für eine solch große Zahl ist, müsste ein Ersatzneubau her – den aber

eigentlich keiner haben, geschweige denn finanzieren möchte.

### Druck im Kessel steigern

Um den Druck im Kessel ein wenig zu erhöhen, hat sich der oben erwähnte Arbeitskreis gebildet, in dem außer Bürgerverein und Essen-Nord auch Vertreter der Wirtschaft, der Bezirksbürgermeister und natürlich die Gesamtschule selbst vertreten sind. „Wir werden mit Politik und Verwaltung das Gespräch suchen, damit die Bürgerinnen und Bürger wissen, wie es in Altendorf in Sachen Gesamtschule weitergeht“, erklärt Doris Eisenmenger, stellv. Vorsitzende des Bürgervereins. Der präferiert selbst ein sogenanntes Schuldorf: Es soll Gesamtschule, ansässige Sportvereine, kulturelle Einrichtungen, mögliche weitere Bildungszweige und sonstige Begegnungsstätten zusammenführen. Sobald es weitere Erkenntnisse gibt, will der Bürgerverein eine Informationsveranstaltung für die Bürger im Stadtteil anbieten.

Ansprechpartner des rührigen Vereins in dieser Sache sind Doris Eisenmenger (Tel.: 0201/624307) und Alfred Breuer (Tel.: 0201/621375).



## Kurz und knapp

**+++ Die jetzige Wohnung ist Ihnen zu klein oder zu groß geworden?** Ein beruflicher Wechsel legt es nahe, umzuziehen? Sie benötigen aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen eine barrierearme Wohnung und wollen deshalb Ihr jetziges Zuhause aufgeben? Aber Sie wollen auf jeden Fall gerne weiter zur Essen-Nord-Familie gehören? Dann informieren Sie sich am besten zunächst einmal auf unserer Internetseite über freie Wohnungen. Dort finden Sie den kompletten Überblick. Aber natürlich stehen Ihnen auch unsere kompetenten Kundenbetreuer mit Rat und Tat zur Seite. Wer für welche Städte bzw. Stadtteile zuständig ist, finden Sie mit allen Kontaktdaten auf der „Service“-Seite. **+++ Für Schüler, Studierende und Auszubildende,** die den Traum von der „eigenen Bude“ möglichst rasch in die Wirklichkeit umsetzen wollen, hält Essen-Nord ein besonderes Bonbon bereit: Dieser Personenkreis erhält bei Neuankunft einer Wohnung einen Nachlass in Höhe von 50 Euro auf die Grundmiete. Bei Fragen dazu können Sie sich über das Kontaktformular auf unserer Internetseite ([www.essen-nord.de](http://www.essen-nord.de)) direkt an die Serviceabteilung wenden. Klar ist natürlich, dass man Genossenschaftsmitglied sein/werden muss, um in den Genuss dieses Vorzuges kommen zu können! **+++ Schon traditionell ist die Teilnahme von Essen-Nord an der Essener Wohnungsbörse,** die in diesem Jahr bereits zum 17. Mal auf dem Willy-Brandt-Platz in der Innenstadt stattfand. Essen-Nord-Vorstand Michael Malik und sein Team informierten die zahlreichen Besucher über das aktuelle Wohnungsangebot unserer Genossenschaft und beantworteten viele Fragen zur Ausstattung unserer Wohnungen.



Bei der Vertreterversammlung im Mai konnten erneut hervorragende Leistungszahlen unserer Genossenschaft vorgelegt werden. Essen-Nord befindet sich auch weiterhin auf einem sehr guten Weg!

Auf einen Blick	2018	2017	2016	2015	2014	2014-2018
Bilanzsumme (in T€)	155.322	144.213	133.729	125.185	112.320	+38,29 %
Sachanlagevermögen	135.255	121.518	106.627	100.172	88.017	+53,67 %
Eigenkapital langfristig	51.002	48.633	47.013	45.141	42.820	+19,11 %
Eigenkapital (in %)	5,7	4,8	5,1	5,3	4,6	Ø 5,1 %
Umsatzerlöse (in T€)	23.669	23.109	22.368	21.478	21.605	+9,55 %
Instandhaltung (in T€)	7.398	9.542	7.895	7.080	7.104	Ø 7.804 T€
Instandhaltungskosten (€/m²/p.a.)	30,08	39,35	32,95	30,19	30,51	Ø 32,62 €
Verwaltungskosten je Einheit (€/VE) inkl. gel. Anzahlg.	442,00	374,00	459,00	506,00	544,00	-18,75 %
Verwaltungskosten je Einheit (€/VE) exkl. gel. Anzahlg.	482,00	499,00	497,00	k. A.	k. A.	-3,02 %
Leerstandsquote am Bilanzstichtag (in %)	1,1	0,9	1,2	1,3	1,9	Ø 1,3 %
Fluktuationsquote am Bilanzstichtag (in %)	8,0	8,1	8,2	8,1	9,6	Ø 8,4 %
Jahresüberschuss (in T€)	2.911	2.386	2.393	2.364	2.001	Ø 2.411 T€
Finanzmittelbestand (31.12.) (in T€)	12.355	14.420	21.267	19.356	18.729	-34,03 %
Wohnungseinheiten (Anzahl)	3.576	3.536	3.502	3.417	3.396	+180
Gewerbeeinheiten (Anzahl)	16	17	17	16	16	+0
Garagen und Tiefgaragenplätze (Anzahl)	1.160	1.116	1.090	1.010	996	+164

# Jahresüberschuss deutlich gestiegen

Egal, mit welchen Erwartungen die Vertreter der Mieter von Essen-Nord im Mai zu ihrer diesjährigen Versammlung zusammengekommen sind – die guten Ergebnissen der letzten Jahre wurden noch einmal übertroffen. So stieg der Jahresüberschuss von 2,38 Mio. Euro im Jahr 2017 auf nun sagenhafte 2,91 Mio. Euro an. Da kann man nur sagen: Hut ab!

Das hat inzwischen gute Tradition bei Essen-Nord: Immer, wenn Juan-Carlos Pulido, der seit 2014 als Vorstandsvorsitzender die Geschicke unserer Genossenschaft leitet, den Bericht des Vorstands vorstellt, hat er Rekordzahlen zu verkünden. Diesmal im Bereich des Jahresüberschusses, der um satte 22% gesteigert werden konnte. Auch die Anzahl der Wohnungen und Garagen bzw. Tiefgaragenplätze ist seit Amtsantritt deutlich um 180 bzw. 164 gesteigert worden (Die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen können Sie der obenstehenden Tabelle entnehmen).

## Hervorragende Zahlen bringen deutliche Abstimmungsergebnisse

Auch die anderen Zahlen der Bilanz sind hervorragend: Die Leerstandsquote von 1,1% zeigt, wie schnell Wohnungen wieder

vermietet sind, nachdem ein Mieter gekündigt hat. Essen-Nord ist offensichtlich bei der Essener Bevölkerung sehr beliebt, wenn es darum geht, eine neue Wohnung zu beziehen. „Wer einmal bei uns ist, der will nicht wieder weg. Für uns ein Zeichen, dass wir nicht alles falsch gemacht haben!“ Eine Aussage, die man nur als klassisches Understatement bewerten kann. Nein, das Gegenteil ist der Fall: Essen-Nord scheint derzeit alles richtig zu machen. Das sahen auch die rund 50 Vertreter so und entlasteten das Vorstandstrio Juan-Carlos Pulido, Michael Malik und Andreas Dargegen sowie den Aufsichtsrat rund um den Vorsitzenden Dr. Thomas Hermes einstimmig und ohne Enthaltung. Lauter Beifall von allen Seiten. Ebenfalls mit großer Mehrheit wiedergewählt wurden Norbert Steinig und Peter Maraun, deren Amtszeit im Aufsichtsrat

turnusgemäß endete und die sich zur Wiederwahl stellten.

## Blick in die Zukunft

Wer die Augen nach vorne richtet, wird sehen, dass auch für dieses und das kommende Jahr viele Maßnahmen geplant sind, die unsere Genossenschaft noch weiter nach vorn bringen. Erwähnt seien die Neubauten an der Frankenstraße und das Bechemer Carré in Ratingen sowie die zahlreichen Modernisierungs- und Instandhaltungsvorhaben, die das Wohnen bei Essen-Nord angenehmer machen. Insofern darf man schon gespannt sein, was Juan-Carlos Pulido und seine Kollegen bei der Vertreterversammlung im kommenden Jahr verkünden werden ...

# Vertreter bei Essen-Nord – was ist das eigentlich?

Auf der vorhergehenden Seite haben Sie den Bericht über die diesjährige Vertreterversammlung gelesen. Vielleicht fragt sich der eine oder die andere, was man als Vertreter eigentlich so macht und was man tun muss, wenn man selber Vertreter werden möchte. Die nächste Chance dazu besteht im kommenden Frühjahr – dann stehen nämlich die nächsten Vertreterwahlen an.

Zunächst eine Vorabklärung: Wir sind eine Wohnungsgenossenschaft. Das bedeutet, alle Mitglieder der Genossenschaft sind genossenschaftliche Miteigentümer und dürfen mitbestimmen, welchen Weg die Genossenschaft als Unternehmen geht. Das Genossenschaftsgesetz hat für die Leitung einer Genossenschaft drei Organe vorgesehen. Das wichtigste dieser Organe ist die Vertreterversammlung, denn sie übernimmt für die große Zahl der Genossenschaftsmitglieder für jeweils fünf Jahre die Vertretung von deren Interessen. Bei uns steht zurzeit ein Mitglied der Vertreterversammlung für rund 75 Genossenschaftsmitglieder. Die Vertreterversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates und dieser bestimmt, wer als Vorstand die Geschäfte führt und kontrolliert dessen Arbeit. Mindestens einmal im Jahr, bei uns traditionell im Mai, tritt die Vertreterversammlung zusammen und lässt sich Geschäftsbericht und Jahresabschluss vorlegen. Sind diese zufriedenstellend, so entlastet die Versammlung Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus bestimmen die Vertreter über Satzungsänderungen, Änderungen der Wahlordnung usw.

Die Vertreterversammlung hat also erhebliche Bedeutung und – wenn sie ihre Möglichkeiten nutzt – auch großen Einfluss. Im kommenden Jahr läuft die fünfjährige Wahlperiode ab und darum stehen im Frühjahr die entsprechenden Wahlen an. Jedes Mitglied ist von daher aufgerufen, sich darüber Gedanken zu machen, ob es sich nicht zur Wahl stellen und diese wichtigen Aufgaben wahrnehmen will. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne an Anke Adrian in der Geschäftsstelle (Tel.: 0201/63402-62) wenden. Sie wird Ihre Fragen gerne beantworten.

Und immer daran denken:  
Wer mitmacht, kann mitbestimmen!

In der Zeit zwischen den Versammlungen stehen die Vertreter den Mietern als Ansprechpartner zur Verfügung und haben die Aufgabe, eventuell bestehende Wünsche und/oder Verbesserungsvorschläge an die Verwaltung bzw. den Vorstand der Genossenschaft weiterzuleiten.



Zukünftige Zusammensetzung (Stand: 31.12.2018)



Bekenntnis zu den Ursprüngen unserer Genossenschaft

## Nach Jahrzehnten ins Eigentum



Vor rund 100 Jahren wurden mit den Siedlungen an der Bockmühle und in der Matthäuskirchstraße die Grundsteine für die Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord in ihrer heutigen Form gelegt. Jetzt gehen auch Grund und Boden in den Besitz unserer Gesellschaft über.

Frühere Generationen von Vorständen bei Essen-Nord haben vor Jahrzehnten möglicherweise nur einen flüchtigen Gedanken an die Zeit nach Auslauf der langjährig geschlossenen Erbbaurechtsverträge mit der Stadt Essen verwendet: Schließlich sollten diese Verträge lange währen und zu Lebzeiten nicht mehr angefasst werden. Es ging zunächst darum, die für die damaligen Neubauvorhaben notwendigen Grundstücke in der Hirtsiefer- und Matthäuskirchsiedlung zu sichern und die Voraussetzungen für das stetige Wachstum unserer Genossenschaft zu schaffen.

**T**atsächlich waren diese Verträge jahrzehntelang rechtliche Grundlage für die wohnbauliche Nutzung der weiterhin im Eigentum der Stadt Essen verbliebenen Grundstücke durch Essen-Nord. Jahrzehnte später – unter deutlich anderen Voraussetzungen – eröffnete sich für den aktuellen Vorstand die Möglichkeit, neben

den bereits im Eigentum befindlichen Wohngebäuden auch den Grund und Boden von der Stadt Essen zu erwerben. Vor dem Hintergrund der sehr günstigen Zinslandschaft und der Bereitschaft der Stadt Essen, sich nach Auslauf der Erbbaurechtsverträge von den Grundstücken zu trennen, erfolgte am 17. April 2019 die notarielle Beurkundung der Kaufverträge für die beiden Siedlungsbereiche in Essen-Altendorf und Essen-Bochold.

**Grund und Boden gehören jetzt Essen-Nord**  
Unsere Wohnungsgenossenschaft hat somit in Gänze große zusammenhängende Siedlungsberei-

che in Bestand und Eigentum genommen. Insgesamt handelt es sich um Grundstücke in der Größe von 54.781 m<sup>2</sup>. Auf diesen Grundstücken stehen insgesamt 165 Gebäude mit 462 Wohneinheiten und einer Gesamtwohnfläche von 33.936,41 m<sup>2</sup>.

Von dem Kauf ausgenommen sind die öffentlichen Grünanlagen wie der Bockmühlenpark und öffentliche Spielplatzanlagen sowie an unsere Wohnbestände angrenzende Grünflächen, die weiterhin im Eigentum und in der Verantwortung der Stadt Essen verbleiben.

Mit dem Kauf der ehemaligen Erbbaurechtsgrundstücke bekennen wir uns nachhaltig zu diesen beiden traditionsreichen Siedlungsbereichen und zu den Ursprüngen unserer Wohnungsgenossenschaft. Für unsere Mieter und Mitglieder ändert sich durch den Kauf tatsächlich nichts. Hier gilt weiterhin unser Slogan „Freude am Wohnen“ – nur mit dem Unterschied, dass uns nunmehr hier der Grund und Boden tatsächlich auch gehört.



Arbeiten bei Essen-Nord:  
Nina Peitzmann

## „Herzlich willkommen bei Essen-Nord“

Das „neue Gesicht“ von Essen-Nord hat ein strahlendes Lächeln – und sitzt seit einigen Wochen am Empfang der Geschäftsstelle am Hedwig-Dransfeld-Platz. Nina Peitzmann hat den Platz von Brigitte Intveen eingenommen, die nach über 20 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde.

**N**ina Peitzmann ist gelernte Hotelfachfrau und hat zuletzt im Atlantic Congress Hotel in der Nähe des Gruga-Haupteingangs gearbeitet – als Stellv. Front Office Managerin (wie es so schön neudeutsch heißt). Der Umgang mit Menschen ist der 34-Jährigen, die nach dem Abitur in Köln ihre Ausbildung absolvierte und danach in weiteren Häusern gearbeitet hat, also bestens bekannt. Und das kommt ihr in ihrem neuen Wirkungskreis sichtlich zugute: Mit dem eingangs erwähnten strahlenden Lächeln begrüßt sie alteingesessene und neue Mieter, händigt Handwerkern die benötigten Schlüssel aus und strahlt Ruhe und Sicherheit aus, wenn es um sie herum hektisch wird.

Zu ihren weiteren Aufgaben gehört die Bearbeitung der Eingangspost und – ganz wichtig – die Entgegennahme aller eingehenden Telefonate. Wer auch immer die Zentralnummer 634 020 wählt, hat ihre angenehme Stimme im Ohr.

### Reden und zuhören

„Der Umgang mit Menschen im Hotel und mit Menschen in dieser Geschäftsstelle ist gleich“, sagt Nina Peitzmann, „aber die Arbeitsabläufe sind natürlich ganz anders!“ Das gab letztlich auch den Ausschlag, warum sie sich bei Essen-Nord beworben hat, als sie die Anzeige gelesen hatte. „Die

geregelten Arbeitszeiten sind natürlich schon was Tolles, die gibt es im Hotel nicht: Da habe ich im Dreischichtbetrieb mit Wochenend- und Feiertagsdienst gearbeitet – und das ist auf Dauer natürlich nicht so angenehm.“

Jetzt ist sie also täglich von 7.30 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 16 Uhr für Mieter und andere Interessenten da – am Freitag allerdings nur vormittags.

„Wer am Empfang sitzt“, so sagt Peitzmann, „muss ein kommunikativer Mensch sein, er muss gut reden, vor allen Dingen aber muss er noch besser zuhören können.“ So könne man etwa bei Beschwerden – egal, ob sie berechtigt oder völlig aus der Luft gegriffen sind – die Schärfe aus dem Gespräch nehmen. Eine Aufgabe, die in unseren immer aufgeregter werdenden Zeiten so ungemein wichtig ist. Um sie täglich neu bewältigen zu können, kann Nina Peitzmann auf eine persönliche Grundeinstellung zurückgreifen: „Immer freundlich bleiben – und dem Gesprächspartner das Gefühl vermitteln, dass man ihn ernst nimmt ...“

### Starkes Team

Die ersten Wochen bei Essen-Nord haben ihr gut gefallen, „die Einarbeitung durch Brigitte Intveen war sehr gut und ich bin sehr zufrieden, hier in so ein starkes Team gekommen und derart nett aufgenommen

worden zu sein“, strahlt sie und man merkt deutlich, dass das keine professionell dahergesagte Höflichkeitsfloskel ist. Dass auch der Vorstand von Essen-Nord der Meinung ist, mit Nina Peitzmann eine gute Wahl getroffen zu haben, lässt sich schon daran ablesen, dass ihre Probezeit bereits nach einigen Wochen verkürzt wurde. Also: Zufriedenheit auf allen Seiten.

### Hobbies neu lernen

Auf die Fragen nach ihren persönlichen Vorlieben und Hobbies muss die Liebhaberin von Fernreisen (demnächst geht es nach Bali) erst ein wenig nachdenken: „Die Jahre in den Hotels haben die Ausübung von regelmäßigen Freizeitbeschäftigungen weitestgehend unmöglich gemacht – immer wieder kam der Schichtdienst dazwischen. Ich muss jetzt erst wieder lernen, Hobbies auszuüben“, lacht die sympathische junge Frau. Tanzen will sie wieder gehen – Lateinamerikanisch und Standard sind ihre Favoriten – und ihr monatlicher Kegeltermin soll auch nicht mehr ausfallen. Und wer weiß – vielleicht fängt sie nochmal das Kunstradfahren an, das ihr als Jugendliche beim Mülheimer „Radclub Sturmvogel“ so viel Spaß gemacht hat.

Das Telefon schellt, sie nimmt den Hörer und sagt: „Herzlich willkommen bei Essen-Nord!“ Ein Satz, der übrigens auch für sie selber gilt!



Mit großem Interesse verfolgten die rund 100 Besucher der Info-Veranstaltung die Podiumsdiskussion der Fachleute, bevor sie ihre eigenen Fragen formulierten.



Dr. Thomas Hermes, Rechtsanwalt, Notar und Aufsichtsratsvorsitzender von Essen-Nord, nahm in seinem Eröffnungsreferat die hilfreiche Klärung der Begrifflichkeiten Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament vor.

## Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

# Infoveranstaltung fand großen Anklang

Essen-Nord hat offenbar schon wieder einen Nerv getroffen: Mehr als 100 Gäste fanden am 9. Mai den Weg in den Gemeindesaal von St. Clemens Maria Hofbauer in Essen-Altendorf. Dorthin hatten unsere Genossenschaft und der Altendorfer Bürgerverein gemeinsam eingeladen, um mit einer kurzweiligen Talkrunde für die meist vernachlässigten Themen „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ zu sensibilisieren.

Zunächst referierte Rechtsanwalt und Notar Dr. Thomas Hermes, der übrigens auch Aufsichtsratsvorsitzender bei Essen-Nord ist, über die juristischen Grundlagen und die Notwendigkeit der entsprechenden Vollmachten und Verfügungen. Auch ein Exkurs zu dem damit eng verbundenen Thema Testament stieß auf reges Interesse im Publikum. „Dies sind Themen, die man gerne schiebt, wenn man nicht direkt betroffen ist. Meistens konfrontiert erst ein konkreter Anlass Menschen mit dem Thema und dieser konkrete Anlass ist dann oft mit einer Menge Emotionen verbunden, die Entscheidungen und geeignete Maßnahmen erschweren“, sagte Dr. Thomas Hermes.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion berichteten Fachvertreter verschiedener Bereiche von ihren Erfahrungen mit Betroffenen und gaben den Besuchern wichtige Hinweise. Dr. med. Hans-Christoph Heuer, Direktor der Klinik für Geriatrie & Zentrum

für Altersmedizin Kliniken Essen-Mitte gGmbH, Dr. med. Heike Schott-Bäumer, Hausärztin in Altendorf und Arnd Kemper, Leiter der Diakoniestationen Essen-Frohnhausen, schilderten anhand von Beispielen aus ihrer beruflichen Praxis, welche Bedeutung Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht für Betroffene und Angehörige haben.

Wichtig war insbesondere der Hinweis, dass in einer Patientenverfügung nicht nur geregelt werden kann, was man alles nicht möchte, sondern auch, was man möchte und gerne hätte, wenn man sich vielleicht selbst nicht mehr artikulieren kann.

Darüberhinaus bestand in besonders einem Punkt Einigkeit: Mindestens genauso wichtig wie das Vorhandensein von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ist es, eine Vertrauensperson, einen festen Ansprechpartner zu haben, der im Bedarfsfall über die Inhalte

der Papiere informieren kann. Im Anschluss nutzten die Gäste die Gelegenheit und wandten sich mit ihren Fragen direkt an die Podiumsteilnehmer.

„Die große Besucherzahl und der rege Austausch zwischen Gästen und Experten haben uns gezeigt, dass das Thema für die Bürger in unserem Stadtteil von großer Bedeutung ist“, so Reinhard Matzen, 1. Vorsitzender des Altendorfer Bürgervereins. Juan-Carlos Pulido, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG, ergänzte: „Für uns als Wohnungsgenossenschaft ist es wichtig, unseren Mietern und Mitgliedern nicht nur guten Wohnraum zu bieten, sondern sie auch regelmäßig über aktuelle Themen zu informieren und aufzuklären. So können wir auch diese dritte Service- und Infoveranstaltung nach den beiden Startevents ‚Vorsicht Langfinger!‘ und ‚Länger leben im Quartier‘ als vollen Erfolg bezeichnen.“

Und weil das so ist, wird wahrscheinlich die nächste Veranstaltung dieser Art nicht lange auf sich warten lassen. Wie gewohnt werden wir Sie über diese Zeitschrift rechtzeitig informieren.



Moderator Hubert Röser gelang es, die Diskussion so zu lenken, dass die Besucher bei aller Ernsthaftigkeit der Themen auch zwischendurch etwas zu lachen hatten.





Wenn mal etwas kaputt ist

# Essen-Nord hilft schnell, aber zaubern ist nicht

Das kommt im besten Haushalt vor: Die Abwasserleitung ist verstopft und das Wasser läuft nicht richtig ab. Oder die Birne des Treppenlichts ist „durchgebrannt“ und muss gewechselt werden. Wie gut, dass es bei allen kleineren und größeren Schäden Essen-Nord gibt.

**E**ntweder man ruft im Rahmen der Mieterselbstbestellung direkt bei den bekannten Handwerksunternehmen an und macht einen Termin aus, damit der Schaden behoben werden kann. Oder man meldet sich bei Essen-Nord und die Service-Abteilung kümmert sich. Alle

Einzelheiten finden Sie auf unserer Website unter [www.essen-nord.de/reparaturannahme](http://www.essen-nord.de/reparaturannahme). So weit – so gut.

**Verlässliche Partner**  
„Wir haben unsere Partner in den unterschiedlichen Gewerken mit Bedacht ausgesucht

und sie immer darauf hingewiesen, dass uns der Service-Gedanke für unsere Mieter sehr wichtig ist. Wir haben diesen Anspruch im Gegenzug damit untermauert, dass wir extrem schnelle Zahler sind. Wer für Essen-Nord arbeitet, kann sicher sein, dass gesetzlich vorgesehene Zahlungsziele nicht ausgereizt werden, sondern dass Rechnungen sehr schnell nach erbrachter Leistung beglichen werden“, berichtet Juan-Carlos Pulido, Vorstandsvorsitzender von Essen-Nord. Ein Umstand, den beileibe nicht jeder Wettbewerber von sich behaupten kann – das können gerade kleinere Dienstleistungsbetriebe leidvoll bestätigen. „Insofern arbeiten unsere Partner gerne und verlässlich mit uns zusammen – aber zaubern können auch sie nicht“, wirbt Juan-Carlos Pulido um Verständnis.

### Handwerk leidet unter (Fach-)Kräftemangel

„Wer aufmerksam die Medien verfolgt, weiß sicherlich, dass gute Handwerker über prall gefüllte Auftragsbücher verfügen, die es kaum erlauben, mal eben den kompletten Tagesablauf umzuwerfen. Das ist in diesem Bereich nicht anders als bei Fachärzten, die auch nicht unmittelbar einen Termin noch am selben Tag für kleinere Erkrankungen vergeben“, ergänzt Michael Malik, Vorstand von Essen-Nord. Zudem trägt der vielfach beklagte Personalmangel im

Handwerk eindeutig zur Verschärfung der Lage bei. Sorgen braucht man sich in echten Notfällen aber nicht zu machen: „Wenn es richtig ernst wird – etwa bei Rohrbrüchen oder Elektro-Schäden – dann wird von uns natürlich sofort geholfen, damit kein größerer Schaden entsteht!“

### Eigenes Personal aufgestockt

Doch auch für die kleineren Wohnprobleme hat Essen-Nord sich etwas einfallen lassen: „Wir haben gleich mehrere Techniker eingestellt, die selbst herausfahren und Abhilfe schaffen können. Allerdings möchte ich um Verständnis dafür werben, wenn nicht alle Reparaturen von heute auf morgen erledigt werden können“, erläutert Vorstandskollege Andreas Dargegen.

## Fotowettbewerb „Wer hat den schönsten Balkon“ geht auf die Zielgerade

Noch bis zum 30. August können Sie an unserem Fotowettbewerb „Wer hat den schönsten Balkon von Essen-Nord?“ teilnehmen. Zahlreiche Mieter haben bereits tolle Bilder ihres „Refugiums“ zu uns geschickt, aber noch haben Sie einige Tage Zeit, in den Wettbewerb einzutreten. Die Gewinnerbilder werden nicht „nur“ in der nächsten BuZ abgedruckt, sondern im Rahmen unserer Großveranstaltung „Wohnzimmer Natur“ vorgestellt. Die drei Sieger erhalten Gutscheine vom „Gartenparadies Schley“ im Wert von 150, 100 oder 50 Euro.

So können Sie mitmachen: Bitte machen Sie ein analoges oder digitales Foto (möglichst hochauflösend) und senden Sie es an: Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG, Balkon-Wettbewerb 2019, Hedwig-Dransfeld-Platz 8, 45143 Essen oder an [info@essen-nord.de](mailto:info@essen-nord.de). Teilnehmen können ausschließlich Mieter unserer Genossenschaft. Einsendeschluss ist der 30. August 2019. Der Rechtsweg ist, wie bei solchen Wettbewerben üblich, ausgeschlossen.



## Haldengeschichten: Die Hombrucher Alpen heißen Gotthelf

Auf S. 6 dieser BuZ-Ausgabe haben wir über unser neues Bauvorhaben in der Dortmunder Gotthelfstraße berichtet. Was liegt dann näher, als in dieser Rubrik die namensgebende Halde Gotthelf vorzustellen? Die ist zwar bei weitem nicht so touristisch erschlossen wie die Halden, die wir in den bisherigen Ausgaben porträtiert haben. Aber ihren Reiz hat Gotthelf schon ...

Sie gehört zu den ältesten Halden im Ruhrgebiet und als es andernorts noch richtig rundging, erreichte sie bereits den Ruhestand (1925): Mit der Stilllegung der Zeche Glückauf Tiefbau und deren Schächte Gotthelf, Traugott und Giesbert wurde die Halde nicht mehr gebraucht. Von unten betrachtet handelt es sich um einen bewaldeten, recht

steilen Berg mit zwei fast gleich hohen und nebeneinanderstehenden Gipfeln. Die Halde Gotthelf erreicht eine Höhe von 154 bzw. 155 Metern über dem Meeresspiegel und hebt sich um rund 40 Meter vom direkten Umland ab. Die enorme Höhe rührt daher, dass der Abraum nicht etwa mit Lkws dorthin gebracht wurde, sondern von Seilbahnen abgeschüttet wurde. Im Volksmund wird das Gebiet gerade wegen der Gipfel auch als »Hombrucher Alpen« bezeichnet.

Die Halde ist eine der letzten erhaltenen Spitzkegelhalden, die bei recht geringer Grundfläche ziemlich hoch ist, was nichts anderes bedeutet, als dass es an einigen Stellen besonders steil nach oben geht. Das ermöglicht natürlich einen guten Überblick



über das Umland, der noch attraktiver wäre, wenn das gesamte Gelände mehr gepflegt würde. Doch da hält sich die Stadt Dortmund bedauerlicherweise schwer zurück. Insofern ist der Besuch einerseits eine durchaus sportliche Herausforderung, andererseits besonders für diejenigen interessant, die auf der Suche nach echten Naturerlebnissen sind. Wer gerne Marmelade selber macht, ist gut beraten, im Juli/August einen Abstecher zu machen: Die vielen Brombeerbüsche versprechen reiche Ernte!



# Noch mehr Bänke für müde Gelenke

Sie erinnern sich? Im Jahr der „Grünen Hauptstadt Europas“ hatte Essen-Nord mehrere Sitzbänke mitfinanziert, die im öffentlichen Raum aufgestellt wurden und die die Möglichkeit zum Verschnaufen für ältere Mitbürger bieten sollten – eben „Bänke für müde Gelenke“. Weil das sehr gut angenommen und angekommen ist, hat unsere Genossenschaft nun zwei weitere Sitzmöbel zur Verfügung gestellt.

Diese wurden Anfang Juni offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Juan-Carlos Pulido, Vorstandsvorsitzender von „Essen-Nord“, betonte dabei: „Uns kommt es darauf an, ein sinnvolles bürgerliches Engagement vor allem in den Stadtteilen zu zeigen, in denen wir auch Wohnungsbestände führen“, und so fiel die Wahl für die beiden neuen Bank-Standorte auf Altendorf und Haarzopf. Stellvertretend für alle Bürger des Stadtteils nahmen daher Vertreter der jeweiligen Bürgervereine die Spende dankend an. Reinhard Matten, Doris Eisenmenger und Reinhard Mielke, Vorstandsmitglieder des Altendorfer Bürgervereins, freuen sich am Bockmühlenweg gemeinsam mit den Mitgliedern des Kleingärtnervereins Altendorf e.V. genauso über die neue Sitzgelegenheit wie Horst Holtwiesche, Vorsitzender des Bürgervereins Essen Haarzopf/Fulerum, an der Fulerumer Straße. Bei den hohen Temperaturen der letzten Wochen haben die Bänke schon jetzt ihre Anziehungskraft deutlich unter Beweis gestellt.



# Mitmachen und gewinnen!

Auch in dieser Ausgabe der BuZ präsentieren wir Ihnen wieder unser beliebtes Rätsel, das Sie sicher rasch lösen können, wenn Sie das vorliegende Heft aufmerksam gelesen haben. Aus den Buchstaben für die richtigen Antworten ergibt sich das Lösungswort. Frage 1 hat Buchstabe 1, Frage 2 Buchstabe 2 und so weiter.



Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 30. August 2019 an:  
*Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord, Redaktion BuZ  
Hedwig-Dransfeld-Platz 8, 45143 Essen  
oder per Mail an [info@essen-nord.de](mailto:info@essen-nord.de).*

- |  |  |
|--|--|
| <b>1. In welchem Stadtteil bauen Essen-Nord und Grenzland ein neues Gebäude?</b> | <b>5. Wie hoch war der Jahresüberschuss 2018 von Essen-Nord?</b>       |
| Bergerhausen..... V  | 2,38 Mio €..... V  |
| Rellinghausen..... K   | 2,52 Mio €..... U  |
| Frohnhausen..... N   | 2,91 Mio €..... R  |
| <b>2. Wann sind die Wohnungen in der Gotthelfstraße fertig?</b>                  | <b>6. Was kann man auf der Halde Gotthelf reichlich finden?</b>        |
| September 2019..... A  | Brennholz..... S   |
| Januar 2020..... O   | Brotreste..... T   |
| April 2020..... E  | Brombeeren..... E  |
| <b>3. Das wievielte Zechenfest feiert Zollverein in diesem Jahr?</b>             | <b>7. Welchem Hobby geht Nina Peitzmann gern nach?</b>                 |
| 25..... L  | Boule..... L   |
| 30..... B  | Bowlen..... M  |
| 50..... G  | Kegeln..... T  |
| <b>4. Auf wie viele Mitglieder von Essen-Nord kommt ein Vertreter?</b>           | <b>8. Wieviele Bänke hat Essen-Nord dieses Jahr aufstellen lassen?</b> |
| 35..... H  | 1..... P   |
| 75..... A  | 2..... T   |
| 100..... L   | 3..... D   |



Zu gewinnen gibt es diesmal:

- Preis**  
Gutschein für zwei Personen für einen Besuch des GOP inkl. 3-Gänge Menü
- Preis**  
Einkaufsgutschein für den Limbecker Platz im Wert von 75 €
- Preis**  
Einkaufsgutschein für den Limbecker Platz im Wert von 50 €

**Die Gewinner des letzten Preisrätsels werden schriftlich benachrichtigt!**

*Mit der Teilnahme erklären Sie bereits jetzt Ihr Einverständnis, dass Ihr Name und Ihre Anschrift in der nächsten BuZ veröffentlicht werden, für den Fall, dass Sie zu den Gewinnern gehören.*

*Noch ein Hinweis: Teilnehmen können ausschließlich Mieter und Mitglieder von Essen-Nord und deren im Haushalt lebenden Angehörigen. Der Rechtsweg ist – wie immer – ausgeschlossen.*

LÖSUNGSWORT: \_\_\_\_\_

Mindestgebot

275.000 EUR

# ZWEIFAMILIENHAUS IN BORBECK ZU VERKAUFEN

## Reihenmittelhaus in Schlosspark-Nähe

 Deinghaushöhe 25  
in 45355 Essen (Borbeck)

- Grundstücksgröße: 324 m<sup>2</sup>
- Baujahr um 1960
- Vollständig unterkellert
- Modernisierungs- und Instandhaltungsbedarf
- Pkw-Garage
- Wohnfläche: rd. 170 m<sup>2</sup>
- Vor- und rückwärtiger Garten
- Terrasse/Balkon
- Wohnung im EG (ca. 85 m<sup>2</sup> Wohnfläche) leerstehend
- Wohnung im 1. OG (ca. 85 m<sup>2</sup> Wohnfläche) vermietet
- Dachgeschoss ausbaufähig (Nutzfläche ca. 68 m<sup>2</sup>)
- direkt vom Eigentümer
- Endenergiebedarf: 223,0 kWh/(m<sup>2</sup>·a)



### Mindestgebot:

Das Wohnhaus wird im Höchstgebotverfahren verkauft. Das Mindestgebot beträgt 275.000,00 Euro.

### Besichtigungstermine am:

Montag,  
12.08.2019, 16 Uhr

Mittwoch,  
21.08.2019, 16 Uhr

Freitag,  
23.08.2019, 11 Uhr

Dienstag,  
27.08.2019, 16 Uhr

Vorherige Anmeldung **unbedingt** erforderlich bei:

Herrn Jaschinski, Telefon 0201/63402-47 oder E-Mail: [jaschinski@essen-nord.de](mailto:jaschinski@essen-nord.de).

### Abgabefrist für Gebote:

Die Gebote sind im verschlossenen Umschlag an den Vorstandsvorsitzenden der Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG, Herrn Juan-Carlos Pulido (Kaufgebot persönlich/vertraulich), Hedwig-Dransfeld-Platz 8 in 45143 Essen zu versenden. **Eingang der Gebote spätestens bis Montag, dem 16.09.2019.**

### Verkaufsbedingungen:

Das Wohnhaus wird im gegenwärtigen instandhaltungs- und modernisierungsbedürftigen Zustand veräußert. Das bestehende Mietverhältnis für die Wohnung im 1. OG ist mit einem Dauernutzungsvertrag begründet und soll dauerhaft erhalten bleiben.

Weitere Infos inkl. Energieausweis auf: [www.essen-nord.de](http://www.essen-nord.de)



**Essen-Nord**

FREUDE AM WOHNEN